

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 82 (1975)

Heft: 3

Rubrik: Technik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Technik

Sorgen mit dem Franken

Die Frankenaufwertung seit April 1971 erreichte im bisherigen Verlauf dieses Jahres Höchstwerte, nämlich gegenüber den 15 wichtigsten Handelspartnern mehr als 45 % und bezogen auf den Gesamtexport fast 52 %. Wohl ist sie auf verschiedenen Wegen von diesen Höchstständen wieder etwas nach unten korrigiert worden, aber dennoch hoch geblieben.

Für die Exportwirtschaft hat die international hohe Bewertung des Frankens verschiedene Folgen. Von Unternehmerseite wird darauf hingewiesen, dass unter dem Druck der herrschenden Währungsturbulenzen der Zwang zunehme, in Fremdwährungen statt in Schweizerfranken zu fakturieren. Und die Kommission für Konjunkturfragen rechnet damit, dass sich die Konkurrenzfähigkeit der schweizerischen Erzeugnisse auf den Weltmärkten von der Preisseite her — zunächst — eher verschlechtern dürfte. Nach ihrer Meinung werden die Exportfirmen vorderhand weniger auf die Anpassung der Preise an die Kostenentwicklung achten als darauf, dass ihre Kapazitäten nicht zu schlecht ausgelastet sind. Der Effekt eines solchen Vorgehens bestünde in einer Komprimierung der Gewinnmargen und der Ertragssituation. Ob daraus letztlich auch vermehrte Kurzarbeit oder Personalentlassungen resultieren werden, bleibt abzuwarten.

Dies auch darum, weil die hohe Bewertung des Schweizerfrankens neben Nachteilen auch einzelne positive Merkmale trägt. Die im Einklang mit der weltweiten Konjunkturabschwächung ohnehin à la baisse tendierenden Rohstoffpreise werden durch die aktuelle Währungssituation noch billiger. Für die Industrie wird dies freilich erst dann relevant, wenn die grossen, zu hohen Preisen eingekauften Rohmateriallager auf ein betriebswirtschaftlich normales Mass abgebaut sein werden und die nachgelagerten Stufen ihre in Erwartung von billigeren Produktpreisen bekundete Zurückhaltung im Einkauf aufgeben. Nach den vorliegenden Informationen wird bis dahin noch einige Zeit verstreichen, woraus den Unternehmungen erhebliche Liquiditätsprobleme erwachsen, die nicht leicht wiegen und zudem wegen der bereits reduzierten Ertragskraft die Investitionsneigung behindern, zumindest so lange, als die Kapazitäten nicht voll ausgelastet sind.

Auch für die Binnenwirtschaft ist der hohe Frankenkurs nicht ohne Probleme. Er verschafft den ausländischen Konkurrenzfirmen auf dem Inlandmarkt Wettbewerbsvorteile, die besonders in den strukturell schwächer gelagerten Betrieben die Absatzmöglichkeiten einengen, und zwar um so mehr, als der Warenkonsum real ohnehin abnehmende Tendenz zeigt.

W. F.

Die Arbeitsweise der Kleinewefers-Ablagebleiche im Kontinue-Betrieb

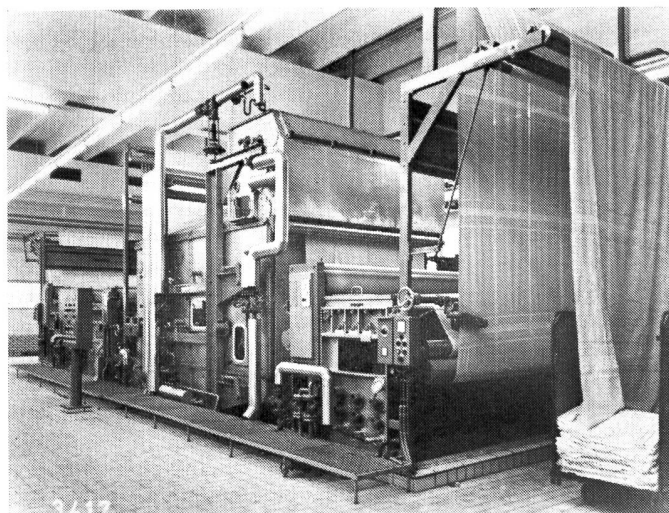
Wenn es darum geht, Baumwoll-, Leinen-, Zellwoll- oder Mischgewebe mit mittleren Behandlungszeiten und Temperaturen bis 100 °C zu bleichen, zählt sich die hohe Wirtschaftlichkeit der Kleinewefers-Ablagebleiche besonders aus.

Das Prinzip, die Ware nach dem Imprägnieren zum Verweilen in losen Schlaufen breit abzulegen, eignet sich besonders auch für empfindliche Materialien (Frottier). Die Ablagebleiche kann als Einzelaggregat oder innerhalb einer Kontinue-Strasse eingesetzt werden. Sie ist vielseitig verwendbar. Zum Entschlichten und alkalischen Brühen; als Hypochlorit-Bleiche, Solomatic-Peroxyd-Bleiche und Chlorit-Bleiche sowie für Kombinationsvorbehandlungen.

Während des Bleichens sind Breitenwechsel der Ware unproblematisch und ohne Maschinenstillstand durchzuführen. Auch eine 2bahnige Arbeitsweise nebeneinander ist möglich.

Kleinewefers bietet die Ausführungen der Ablagebleiche in 4 Grössen an: für 400, 600, 800 und 1200 kg Ware auf 1 m Warenbreite. Die Ablagebleiche gibt es in jeder gewünschten Breite.

Im Wareneinlass ist die Aufheizstrecke angeordnet. Die imprägnierte Ware wird somit direkt in den Sattedampf geführt und sofort kräftig aufgeheizt. Die Reaktion setzt unmittelbar ein. Die Ware wird über ein 3-Walzen-Einzugs- und einen Abtafler mit rotierendem Doppelschlagwerk auf das Ablagesystem geführt. Dort wird sie in losen Schlaufen abgelegt und transportiert. In der Ablage sind drei Verweiltransportbänder übereinander angeordnet. Querverbundene Profillaschen als Tragelemente sind mit Kettengliedern zum Transportband verbunden. An den Umlenkstellen der Bänder sind verstellbare Leitbleche ange-



Kleinewefers-Ablagebleiche

ordnet. Sie führen und stützen das von einem zum anderen Band umzulenkende Warenpaket ab. Die Bandgeschwindigkeit ist stufenlos regelbar, somit sind Ablagehöhe und Schlaufenbildung der Ware einstellbar. Darüber hinaus ist eine Einzelbandsteuerung möglich.

Hülsensortier- und Abpackmaschine für konische Spinnhülsen

Diese Maschinen (Abbildung 1) ordnen die Hülsen spitzen- gleich und packen sie nach vorgegebener Stückzahl in Hülsenkästen oder in Wechselmagazine von Dofferautomaten. Die Hülsen werden vorteilhaft mit Hilfe eines Hub-Kippgerätes in den Vorratsbehälter der Maschine geschüttet. Der Boden dieses Behälters ist ein Förderband, dessen Geschwindigkeit den unterschiedlichen Hüslengrößen angepasst werden kann. Ueber eine Vorsortierung gelangen die Hülsen zur Vereinzelungsvorrichtung, deren Sammel- schacht fotoelektrisch überwacht wird. Eine Zwischen- station scheidet Hülsen, die sich ineinandergesteckt haben, automatisch aus.

Die vereinzeltten Hülsen werden fotoelektrisch gezählt und mit dem grossen Durchmesser nach vorn im Vorseicher abgelegt. Nach Erreichen der eingestellten Stückzahl werden sie in den darunter auf einem Förderband stehenden Hülsenkasten geworfen. Ist der Kasten nach mehreren Abwürfen mit der vorgewählten Hülsenmenge gefüllt, rückt automatisch ein leerer Kasten nach. Die gefüllten Behälter können über eine Röllchenbahn abgefördert werden.

Diese Maschinen werden in zwei Grössen gebaut.

Typ SAM-G II «Monomat»
= Leistung 6000—7000 Hülsen/Stunde

Typ SAM-G III «Duplomat»
= Leistung 12 000—14 000 Hülsen/Stunde

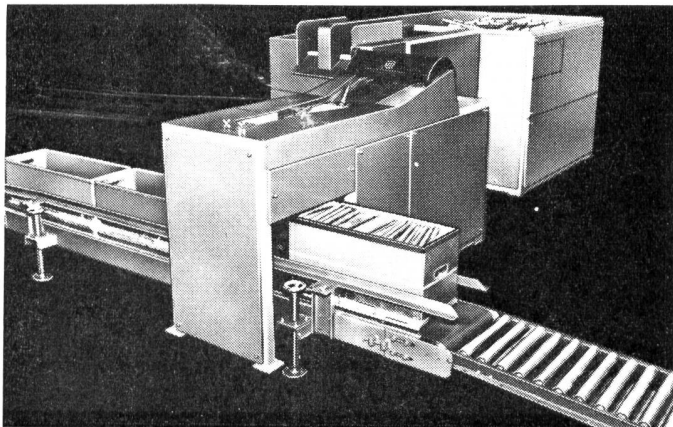


Abbildung 1

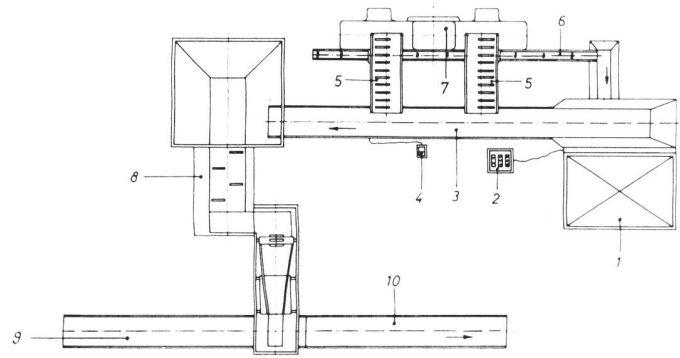


Abbildung 2

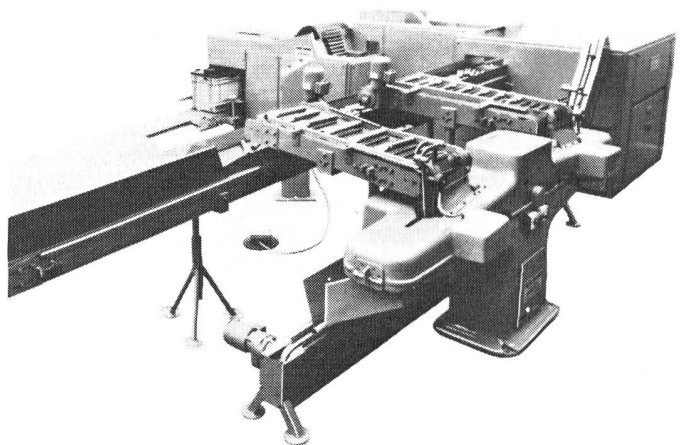


Abbildung 3

Auch im Leerhülsenlager kann der Einsatz dieser Maschinen sehr vorteilhaft sein. Hier werden die Hülsen jedoch nicht seitengleich, sondern wechselweise mit dem grossen Durchmesser nach vorn und nach hinten abgelegt. Auf diese Art können auch grössere Behälter geordnet, gefüllt und somit ca. 20—30 % an Lagerraum gespart werden; was gleichzeitig eine Einsparung an Lager- und Transportkosten bedeutet.

Die Hülsensortier- und Abpackmaschine kann vorteilhaft mit einer Vorsortiereinrichtung für Spinnhülsen mit und ohne Garnreste und einer Spinnhülsenreinigungsmaschine verkettet werden (Abbildung 2 und 3).

Funktion der Anlage

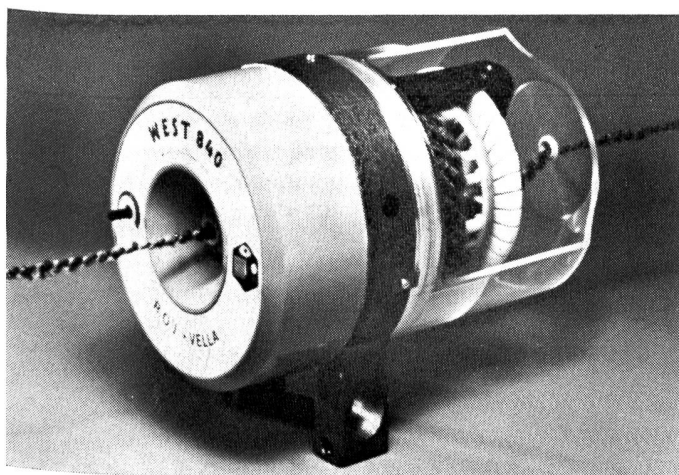
Ein voller Hülsenbehälter wird auf das Plateau des Hub-Kippgerätes gefahren und durch Druckknopfbetätigung eine überschaubare Hülsenmenge in den Aufnahmetrichter des Vorsortier-Transportbandes (3) entleert. Die Bedienungsperson lässt nun die Hülsen auf dem Vorsortierband an sich vorbeilaufen und nimmt die Hülsen mit Garnresten heraus. Ueber einen Fusschalter (4) kann das Sortierband hierbei ohne Behinderung ein- und ausgeschaltet werden. Die aussortierten Hülsen mit den Garnresten werden sei-

tenrichtig auf das Stollenband (5) gelegt, welches in die Maschinenseite der Hülsen-Abstreifmaschine Typ «Duplex-S» führt, die für dieses Format eingerichtet ist. Bei nur einer Hülsensorte oder bei mehreren Sorten, die masslich keine grossen Unterschiede aufweisen, reicht Typ «Simplex-S» mit nur einem Stollenband aus.

Unter der Hülsenreinigungsmaschine (7) befindet sich eine Förderkette (6), die die gereinigten Hülsen hochfördert und über eine Rutsche wieder auf das Vorsortierband bringt, so dass sie nochmals am Bediener vorbeilaufen. Hülsen, die evtl. wegen überspuler Garnlagen nicht gereinigt worden sind, können nochmals der Abstreifmaschine vorgelegt werden.

Hersteller: Josef Timmer, Maschinenfabrik, D-442 Coesfeld
Vertretung in der Schweiz: Wild AG, 6301 Zug

Schussfadenspeicher



Unter der Typenbezeichnung «West 840» fertigt die Firma Roj+Vella S.p.A., Biella, einen Schussfadenspeicher, der als hauptsächlichstes Merkmal den Schussfaden auf einen konischen Körper aufwickelt und aus dessen Innenseite abnimmt. Dadurch wird eine äusserst gleichmässige Abwicklung gewährleistet, unabhängig von den Abmessungen und der Form der Kreuzspulen.

Die max. Speisegeschwindigkeit beträgt 840 m/min. Die Geschwindigkeitsregelung erfolgt elektronisch. Auch die Kontrolle der Schussfadenreserve geschieht elektronisch. Die Reservelagen sind perfekt angeordnet. Am Faden- ausgang ist eine selbstreinigende Bremse vorhanden, die eine konstante Bremsung des Schussfadens bewirkt. Der einlaufende Schussfaden wird nicht gebremst.

Vertretung für die Schweiz:
Rudolf Schneider AG, 8304 Wallisellen

Der neue Flyerspulen-Hänger USB mit eingebauter Bremse

Die Firma Whitehead Die Casting Company, Atlanta (USA), liefert seit einiger Zeit einen völlig neuen Spulenhänger, dessen wichtigste Teile sich allerdings seit Jahren bestens bewähren. Es handelt sich dabei um eine Universal-Ausführung mit den folgenden technischen Merkmalen:

- selbstschmierende Lagerung aus Celcon, antistatisch, keine Wartung
- grosse 3/16" (ca. 4,8 mm) Kugeln aus rostfreiem Stahl
- strapazierfähige Konstruktion (hält über 100 kg)
- dreifach gesichert gegen Eindringen von Staub
- 15° Schwingungswinkel
- schwerer Zentrierring (Konus)
- wenn der Zentrierring jeweils nach oben geschoben wird, öffnen oder schliessen sich die Spannplättchen automatisch und positiv
- das Herunterfallen der Flyerspulen durch falsches Aufstecken ist daher unmöglich
- die Spannplättchen sind derart konstruiert worden, dass praktisch alle Typen von Flyerspulen mühelos und schnell aufgesteckt werden können.
- Bolzen und Muttern als Standard lieferbar in 1/4—28" und ab Sommer 1975 M-6
- das Lager wurde rotierend auf ein Equivalent von 50 Jahren getestet und dies ohne Schmierung. Weder Verschleiss noch Anrauchen der Flächen wurde festgestellt.

Die eingebaute Bremse bringt folgende Vorteile mit sich:

- gleichmässigeres Garn durch optimal gleichmässige Bremsung
- mehr Raum im Gatter, besonders in der zweiten Reihe, da keine Bremsbügel mehr
- schnelles Aufstecken der Spulen
- kein Aerger mehr durch verbogene oder heruntergefallene Bremsbügel
- das Personal kann die Bremsung nicht mehr ändern
- infolge regelmässigerer Bremsung kann in manchen Fällen mit einer loseren Drehung gearbeitet werden, was eine Produktionssteigerung in der Vorbereitung bedeuten kann.

Vor allem das Celcon-Lager als zentraler und wichtigster Teil hat sich in den vergangenen 6 Jahren bei ca. 2 Millionen Hängern bestens bewährt.

Importeur und Vertreter für die Schweiz, Liechtenstein, Vorarlberg und Tirol: Hch. Kündig & Cie. AG, Postfach 57, CH-8620 Wetzikon.